

JAHRESBERICHT 2024

– verkürzte Version –
103. Geschäftsjahr 2024





Bericht des Vorstandes

Das Geschäftsjahr 2024 Stabilität in einem herausfordernden Umfeld

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Geschäftspartner, auch das Jahr 2024 stellte uns vor große Herausforderungen – wirtschaftlich, gesellschaftlich und organisatorisch. Und dennoch war es ein Jahr, das Mut macht. Denn es hat einmal mehr gezeigt, was möglich ist, wenn wir gemeinsam Verantwortung übernehmen, Veränderungen aktiv gestalten und die Zukunft nicht nur erwarten, sondern selbst mit-gestalten.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren alles andere als einfach: Globale Krisen, strukturelle Umbrüche in Schlüsselbranchen und eine zurückhaltende Investitionsbereitschaft prägten das Umfeld. Gleichzeitig setzte sich jedoch eine Entwicklung fort, die uns mit Zuversicht nach vorn blicken lässt: Der Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit, Innovationskraft und gesellschaftlicher Verantwortung gewinnt weiter an Dynamik – in Unternehmen, in der Politik und auch in unserer Bank.

Zinsentwicklung und Kapitalmarkt

Im Jahr 2024 vollzog sich eine geldpolitische Kehrtwende in der Eurozone. Nachdem die Europäische Zentralbank (EZB) in der ersten Jahreshälfte die Leitzinsen unverändert ließ, leitete sie ab ihrer Sitzung am 6. Juni eine Phase der geldpolitischen Lockerung ein. In mehreren Schritten senkte sie die Zinsen jeweils um 25 Basispunkte. Ausschlaggebend für diesen Kurswechsel waren neben dem Rückgang der Inflation vor allem die sich eintrübende wirtschaftliche Lage im Euroraum. Nach der ersten Zinssenkung im Juni folgten weitere Schritte im September, Oktober und Dezember. Zum Jahresende lag der Einlagezinssatz bei 3,0 %, was einem Rückgang um insgesamt 100 Basispunkte entspricht.

Inflations- und Zinserwartungen sowie geldpolitische Entscheidungen der Notenbanken blieben auch 2024 die dominierenden Faktoren an den Anleihemärkten. In der ersten Jahreshälfte führten diese zu sinkenden Kursen und entsprechend steigenden Renditen. So stieg die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen von 2,03 % zu Jahresbeginn auf ein Jahreshoch von 2,68 % am 29. Mai. Im weiteren Verlauf des Jahres, begünstigt durch die Zinssenkungen der EZB, gingen die Renditen zunächst zurück und erreichten Anfang Oktober 2,04 %, bevor sie zum Jahresende leicht auf 2,36 % anzogen.

Geschäftsentwicklung 2024
Das Zinsergebnis lag mit 78 TEUR um 2,7 % unter dem Vorjahreswert, übertraf jedoch die Planung für 2024. Die gestiegenen Zinsaufwendungen konnten nicht vollständig durch höhere Zinserträge ausgeglichen werden. Positiv hervorzuheben ist, dass das Kundenkreditgeschäft seinen Anteil an den Zinserträgen weiter ausbauen konnte – insbesondere im Vergleich zu festverzinslichen Anlagen. Innerhalb der Zinsaufwendungen gewannen Anlagen mit Kündigungsfrist zunehmend an Bedeutung. Der Provisionsüberschuss konnte insgesamt um 16,7% gesteigert werden, auch wenn er leicht unter dem Planwert für das Jahr 2024 lag. Preisanpassungen im Zahlungsverkehr sowie höhere Erträge aus der Wertpapiervermittlung wirkten sich positiv aus. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr auf 3.563 Millionen Euro gestiegen. Die Personalaufwendungen sind aufgrund von tariflichen Gehaltsanpassungen und Steigerungen des Personalbestands gestiegen. Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind um 95 TEUR im Vorjahresvergleich gestiegen und liegen über der Planung von 1.150 TEUR. Dies resultiert insbesondere aus höheren Aufwendungen für IT-Dienstleistungen sowie für Prüfung und Beratung. Das Bewertungsergebnis aus dem Kreditgeschäft liegt mit -139 TEUR unterhalb der geplanten -250 TEUR. Die positiver als erwartete Entwicklung ist durch Auflösungen von Wertberichtigungen begründet. Die Kursentwicklung der Wertpapiere im Berichtsjahr war ebenfalls positiv, voraus ein positives Bewertungsergebnis von 288 TEUR resultiert. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit konnte gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. Mit dieser positiven Entwicklung können wir das Eigenkapital der Bank weiter stärken.

Gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland im Jahr 2024
Im Jahr 2024 zeigte sich die deutsche Wirtschaft erneut in einer schwachen Verfassung. Nach dem bereits rückläufigen Wachstum im Vorjahr schrumpfte die gesamtwirtschaftliche Leistung erneut leicht. Die Ursachen lagen vor allem in strukturellen Herausforderungen sowie einer anhaltend schwachen Konjunktur. Besonders auffällig war die geringe Investitionsbereitschaft der Unternehmen – ausgelöst durch unsichere Absatzperspektiven, hohe Finanzierungskosten und ein insgesamt angespanntes wirtschaftliches Umfeld. Dies führte sowohl im Bereich der Ausrüstungsinvestitionen als auch im Bauwesen zu rückläufigen Aktivitäten. Ein positiver Aspekt war die spürbar rückläufige Inflation. Nach den stark gestiegenen Verbraucherpreisen der Vorjahre entspannte sich die Lage deutlich. Diese Entwicklung stärkte die Kaufkraft der Verbraucher und trug zur Stabilisierung der Binnenkonjunktur bei.

Ausblick 2025 – Stabilität und Wachstum im Fokus
Auch im kommenden Jahr wird das wirtschaftliche Umfeld anspruchsvoll bleiben. Die Genossenschaftsbanken stehen weiterhin im Wettbewerb um die besten Lösungen für ihre Kundinnen und Kunden. Gleichzeitig steigen die Erwartungen an Service, Beratung und Produktqualität. Während Standardprodukte einem hohen Preisdruck unterliegen, wächst der Bedarf an individueller Beratung und maßgeschneiderten Anlagekonzepten. Die gesamtwirtschaftliche Lage zeigt sich 2025 stabiler. Nach der konjunkturellen Erholung, die durch die Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank ab 2024 unterstützt wurde, erwarten wir ein moderates Wirtschaftswachstum. Die rückläufige Inflation dürfte Investitionen und Konsum zusätzlich beleben – ein positives Signal für Unternehmen und Privatkunden.

Unsere Erwartungen für das Geschäftsjahr 2025
Wir rechnen mit einem soliden Wachstum im Kundengeschäft – sowohl bei Krediten als auch bei Einlagen. Besonders gefragt bleiben langfristige Zinsbindungen im Kreditbereich. Dabei setzen wir weiterhin auf eine verantwortungsvolle Kreditvergabe und faire Konditionen. Für unsere Ertragslage ist die Entwicklung des Zinsüberschusses entscheidend. Wir erwarten einen leichten Anstieg auf 2.993 TEUR. Zwar steigen die Kosten auf der Passivseite durch das höhere Zinsniveau, jedoch gehen wir davon aus, dass auch die Erträge auf der Aktivseite entsprechend zulegen werden.

Unser Ziel bleibt klar: Wir möchten unseren Kundinnen und Kunden auch 2025 ein verlässlicher Partner sein – mit starken Produkten, kompetenter Beratung und einem klaren Fokus auf ihre Bedürfnisse.

Abschließender Dank
Unser aufrichtiger Dank gilt allen, die zum Erfolg unserer Bank im vergangenen Jahr beigetragen haben. An erster Stelle danken wir unseren Mitgliedern und Kundinnen und Kunden – Ihr Vertrauen ist unser wertvollstes Gut und die Grundlage unseres genossenschaftlichen Handelns. Ein besonderer Dank gilt auch unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großer Einsatzbereitschaft und der Bereitschaft, stets die sprichwörtliche Extrameile zu gehen, maßgeblich zum Erfolg der Raiffeisenbank eG Elztal beigetragen haben. Ebenso danken wir den Mitgliedern unseres Aufsichtsrats. Sie waren auch im Jahr 2024 nicht nur das zentrale Kontrollorgan unserer Bank, sondern ein verlässlicher und konstruktiver Ratgeber des Vorstands in wichtigen strategischen Fragen. Das außerordentlich gute Zusammenspiel all dieser Kräfte hält unser „Schnellboot Raiffeisenbank Elztal“ weiterhin auf Kurs. Wir laden Sie herzlich ein, diesen Weg auch in Zukunft gemeinsam mit uns fortzusetzen.

Elztal, im September 2025

Frank Ehrfeld
Vorstandsvorsitzender

Kai Malcher
Vorstandsmitglied

Geschäftsjahr 2024

Jahresabschluss 2024

Aktiva (in TEUR)	2024	2023
Barreserve und Wechsel	1.156	2.299
Forderungen an Kreditinstitute	12.996	8.956
Forderungen an Kunden	133.680	125.763
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23.083	24.319
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Sonstige Aktiva	7.035	7.010
Summe der Aktiva	177.950	168.347
Passiva (in TEUR)	2024	2023
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	26.049	23.410
Verbindlichkeiten gg. Kunden	130.581	124.528
Sonstige Verbindlichkeiten	316	354
Rückstellungen	959	878
Sonstige Passiva	351	409
Fonds für allgemeine Bankrisiken	3.550	3.450
Eigenkapital	16.144	15.318
Summe der Passiva	177.950	168.347

Wir haben in diesem vorliegenden Kurzbericht auf einen vollständigen Abdruck des Jahresabschlusses gemäß § 328 Abs. 1 HGB verzichtet. Der vollständige, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss kann in unserer Hauptstelle, Dorfstraße 5a in 74834 Elztal eingesehen werden. Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses in gesetzlich vorgeschriebener Form erfolgt, wie alljährlich, im Bundesanzeiger.

Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)	2024	2023
Zinsüberschuss	2.702	2.792
Provisionsüberschuss	1.088	933
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	3.563	3.286
Saldo sonstige Erträge und Aufwendungen	327	196
Bewertungsergebnis	149	-129
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	703	506
Steueraufwand	82	108
Einstellung in Fonds für allgemeine Bankrisiken	100	100
Jahresüberschuss	521	298
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	329	175
Jahresüberschuss	192	123

Vorschlag für die Ergebnisverwendung (in EUR)

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 192.429,29 EUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 4,00 %	69.623,41
Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage:	
a) Gesetzliche Rücklagen	62.805,88
b) Andere Ergebnisrücklagen	60.000,00
Bilanzgewinn	192.429,29

Raiffeisenbank eG Elztal

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Der vorliegende Jahresabschluss 2024 mit Lagebericht wurde vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2024 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Steffen Schneider, Erich Ludwig und Udo Holder aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Elztal, im September 2025

Steffen Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrates